



Integrative Coach-Ausbildung ICA: Masterarbeit / Klausur / Coaching-Diplom DFC

Im Rahmen der Coach-Weiterbildung¹ ICA erbringen die Teilnehmer/innen folgende zusätzliche Leistungen:

Peer-Gruppen-Arbeit: Wenigstens alle acht Wochen ein Treffen in einer regionalen Arbeitsgruppe, um sich über schriftliche Fälle, Basis-Literatur, aktuelle Fachliteratur, Zeitschriftenartikel, eigene Coaching-Fälle und Seminarerlebnisse auszutauschen (z.B. mit der Methode der kollegialen Fallberatung / Intervention, die in der Startwoche erlernt wurde). Alternativ können die Teilnehmer/innen auch in einer Peer-Group (mit Interventionsberechtigung) des Weiterbildungskreises Coaching kollegialen Austausch anstreben. Info: www.deutscher-fachverband-coaching.de

Möglichst zwei bis drei eigene Coaching-Fälle: Während der Weiterbildung coachen die Kandidat/innen wenigstens zwei ihnen nicht bekannte Personen. Diese Fälle lassen die Kandidat/innen beispielsweise in einer regionalen DFC oder Weiterbildungskreis-Gruppe intervidieren. Wer diese Interventionen nicht durchführen ließ, bekommt sie auf seinem Abschlusszertifikat nicht bestätigt. Infos zu Durchführung von *Supervisionen* finden Sie hier: www.drmitgige.net/infos/supervision.pdf Dort steht jedoch die Version für das Diplom des DFC, das drei Supervisionen „echter Coachingfälle“ vorschreibt. Hier reichen keine Interventionen aus und die Supervisor/innen sollten aus dem DGSV oder dem BDP gewählt werden. Oder siehe hier (letzte Seite): <http://www.wiwl.de/infos/WBK-Regionalgruppen.pdf>

Coaching-Konzept: Die Teilnehmer/innen erstellen ein Konzept für ihre zukünftige berufliche oder nebenberufliche Tätigkeit als Coach. Aus diesem Konzept sollten folgende Punkte deutlich werden: Eigene Werte und Grundhaltungen (Ethik, Philosophie, „Auftrag“), Zielgruppe, angewandte Methoden und Modelle, USP (die Einzigartigkeit des eigenen Angebotes). Weitere relevante Informationen dürfen hier einfließen. Umfang: Max. 3 Seiten 1 ½-zeilig, Schriftgröße 12.

Marketingkonzept: Name des Unternehmens oder Personennamen, Logo (preiswerte Empfehlung: www.logo24.de), Website mit eigenem Text, beispielsweise Mitgliedschaft im Deutschen Fachverband Coaching (mit eigener Web und nach dem 2. Wochenendblock der Ausbildung möglich) oder Mitgliedschaft im DVCT, ICF, ORC, DBVC. Hier soll auch beschrieben werden, wie und mit welchen Mitteln geworben wird. Das Konzept soll vorher gut durchdacht werden und innerhalb der Peergroup ausführlich diskutiert worden sein und auch grafisch ansprechend sein. Umfang: Max. 3 Seiten 1 ½-zeilig, Schriftgröße 12 (Logo integriert, ebenso ein professionelles Portraitfoto der eigenen Person).

Schriftliche Klausur: In der ICA wird eine schriftliche Klausur im Umfang von 2-3 Stunden geschrieben werden (ICA modular: letztes Modul, ICA kontinuierlich: nach ca. 16 bis 18 Seminartagen). In dieser Klausur werden Inhalte aus empfohlenen Coaching-Büchern geprüft. Bitte beginnen Sie schon vor der Coach-Ausbildung damit, die mit Textmarker zu lesen und machen Sie sich Exzerpte, lesen Sie in anderen Büchern quer u.a. Bitte teilen Sie sich das Buch in „Häppchen“ terminlich ein, damit Sie bis zum 4. WE alles gut gelesen und verstanden haben.



Master-Arbeit / Coaching-Facharbeit (freiwillig!): Die Kandidat/innen können vier Wochen vor oder bis max. 4 Monate nach dem WE 4 eine Masterarbeit einreichen, die einem Umfang von max. 20 Seiten haben sollte. Hierin soll ein Thema, das im Rahmen der Coaching-Weiterbildung relevant war und einen persönlichen Bezug zur Person oder Arbeit d. Kandidat/in hat, auf wissenschaftlichem Niveau reflektiert werden. Das Thema wird zuvor mit dem Ausbildungsleiter abgestimmt. Die Masterarbeit wird von einer unabhängigen Stelle begutachtet und benotet (nicht von Dr. Migge oder einem Trainer der Weiterbildung. Extrakosten hierfür ca. 140 Euro, zuzügl. MWSt.). *Einreichen bitte spätestens bis 3-4 Monate nach Ausbildungsabschluss der ICA (nicht später!). Die erbrachte Leistung wird dann nachträglich auf dem Abschlusszertifikat aufgeführt.*

Themen-Infos: <http://www.drmitgige.net/infos/Masterarbeit-Themenvorschlaege.pdf>

Bitte so strukturieren: <http://www.drmitgige.net/infos/MASTERARBEIT-COACH-TEMPLATE.doc>

Oder: Sie wählen bereits die Struktur, die Coaching-Facharbeiten für die Zeitschrift „Organisationsberatung, Supervision, Coaching“ haben müssen. Hier ein Beispiel für eine Textgestaltung, für Zitiertierweise, für Aufbau von Einführung, Keywords, englischsprachiger Zusammenfassung etc.: www.wiwl.de/infos/Spirituality-im-Coaching.pdf (Keyword für das Dokument: spirit)

¹ Eine Weiterbildung führt zu einer beruflichen Tätigkeit. Eine Ausbildung führt in einen Beruf, dessen Ausbildungsweg staatlich (oder auch durch die IHK) genau reglementiert ist. Daher ist Coaching Deutschland eigentlich eine Tätigkeit und die „Ausbildung“ zum Coach ist eine Weiterbildung. Das hört sich nicht so gut an, daher wird in der Werbung meist von Ausbildung gesprochen.



Testing: Gegen Ende der Ausbildung erfolgt eine schriftliche Prüfung (Klausur) und eine praktische Prüfung, in der der Prüfling Coaching-Tools mit Übungsklienten praktisch vorführt.

Coaching-Diplom (DFC): Nach Abschluss des Gesamtcurriculums, kann das Coaching-Diplom, DFC angestrebt werden (maßgeblich sind die momentanen Bestimmungen des Verbandes): Hierfür müssten Sie zunächst Mitglied in dem Verband sein. Infos: www.deutscher-fachverband-coaching.de Weitere Infos: <http://www.drmigge.net/infos/Diplom-WIWL.pdf> Das Diplom ist kostenpflichtig.

Gruppendynamik (AGL): Die Weiterbildungsteilnehmer/innen können an einem weiteren einwöchigen Seminar als Seminarbegleiter/innen teilnehmen (Seminarkosten für ICAler: ca. 735 Euro). Schwerpunkt der Weiterbildung: Wie nehme ich die Gruppendynamik wahr? Die einzelnen Module der Gruppe werden mit der Leitungsperson im Rahmen des Seminars mehrfach intensiv besprochen und reflektiert. Extra-Zertifikat: Gruppendynamik AGL. Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, abends einzelne Übungen in der Gruppe anzuregen und zu begleiten. Diese Tätigkeit wird aber nicht als eine „Co-Trainer-Weiterbildung“ bescheinigt. Der Schwerpunkt liegt eindeutig auf dem Aspekt: Wahrnehmung und Umgang mit Gruppenprozessen. Lesen Sie bitte: <http://www.drmigge.net/infos/SeminarbegleiterIN.pdf> *Nach Abschluss der Gesamtweiterbildung.*



Bitte Informieren Sie sich zur Coach-Ausbildung auf www.drmigge.de